

# Ich gebe mein Deutsch weiter



**A**uf Anfrage und in Zusammenarbeit mit dem Ressort für italienische Kultur und dem Amt für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen beteiligt sich das Amt für Personalentwicklung seit Herbst 2012 am Projekt „Ich gebe mein **Deutsch** weiter“.

Es haben sich etliche Landesbedienstete beider Muttersprachen bei uns gemeldet und so sind wir in der Lage, im Dezember mit 16 Sprachpaaren das Projekt zu starten. Da sich mehr Sprachnehmende als Sprachgebende gemeldet haben, suchen wir weitere Freiwillige, die die deutsche Muttersprache an italienischsprachige Kolleginnen und Kollegen weitergeben möchten.

Interessierte Sprachgeberinnen und Sprachgeber finden das entsprechende Anmeldeformular „Formular SG 1-2012 - Freiwillige Sprachgeberin/freiwilliger Sprachgeber“ auf der Homepage des Amtes für Personalentwicklung ([www.provinz.bz.it/personalentwicklung](http://www.provinz.bz.it/personalentwicklung)) unter der Rubrik *Formulare*, das sie ausgefüllt an das Amt für Personalentwicklung mailen oder faxen können (Fax Nr. 0471 41 21 59).

Weitere Informationen dazu erteilen die Sachbearbeiterinnen Angelika von Payr und Martha Spornberger (Tel. 0471 41 24 98 und 0471 41 21 57 – [angelika.payr@provinz.bz.it](mailto:angelika.payr@provinz.bz.it) oder [martha.spornberger@provinz.bz.it](mailto:martha.spornberger@provinz.bz.it)).



## Einige Erfahrungsberichte

„Ich gebe mein **Deutsch** weiter“ ist, abgesehen von der Sprachweitergabe, eine gute Gelegenheit nette Menschen kennen zu lernen. Renata und ich haben uns, zumindest am Anfang sehr regelmäßig, später auch mit Unterbrechungen immer am Dienstagabend in Meran getroffen und uns über die unterschiedlichsten Dinge unterhalten. Einmal waren wir auch im Kunsthaus, aber generell war der verbale Austausch im Café wesentlich anregender. Ich habe mich sehr gerne mit Renata getroffen und denke, dass wir uns auch weiterhin, wenn auch nicht mehr so regelmäßig, treffen werden. (Martha)

„Ich gebe mein **Deutsch** weiter“ è stata per me una piacevole e utile esperienza.

Di solito quando mi incontro con una persona di madrelingua tedesca si scivola quasi subito a parlare in italiano. Con Martha invece ho avuto la rara occasione di esprimermi in „Hochdeutsch“. Ho apprezzato che Martha abbia messo a disposizione del suo tempo per questa iniziativa che è stata anche un'occasione per conoscersi. (Renata)

Barbara und ich wurden vom Amt für Personalentwicklung zusammengebracht und wir haben uns auf Anhieb sehr gut verstanden.

Wir treffen uns – immer, wenn es geht - dienstags nach der Arbeit zu einem gemütlichen Plausch auf

dem Waltherplatz im Freien oder in einer Bar zu einem Tee, je nach Wetterlage.

Manchmal besuchen wir eine Ausstellung und ein gemeinsamer Kinobesuch ist auch noch geplant. Das Prinzip ist dabei: immer nur auf Deutsch! (Uta)

Ho aderito a questa iniziativa dell'Ufficio Sviluppo personale per rinfrescare il mio tedesco al di fuori di un contesto prettamente lavorativo e magari stringere una nuova amicizia. Uta e io siamo entrate subito in sintonia, ci vediamo regolarmente una volta alla settimana dopo il lavoro e l'ora che trascorriamo insieme chiacchierando a ruota libera vola in un baleno. (Barbara)